

- 1 Rüzüns (Rhüzüns), Kreis Domleschg, Graubünden.
- 2 Heinrich v. Rüzüns † etwa 1433.
- 3 Friedrich v. Toggenburg † 1436.
- 4 Hartmann v. Werdenberg v. Sargans zu Vaduz † 1416.
- 5 Matsch, Gerichtsbez. Glurns, Obervintschgau.
- 6 Fürstenäu, Kr. Domleschg, Graubünden.

377.

Innsbruck, 1413 April 3

Bischof Ulrich von Brixen¹, Burkhard von Manns-
berg Landvogt, Ulrich von Weispriach Kammermeister,
Ekhart von Vilanders Marschall und Hans von Wolken-
stein Hofmeister, alle des Herzogs Friedrich² Räte und dazu
viele anwesende Ritter und Knechte bestätigen die Echtheit und Unver-
sehrtheit von sechs durch Graf Friedrich von Toggenburg⁷
vorgelegten, den Bischof Hartmann⁸ belastenden Briefen:

- 1) Hartmanns Bündnis mit Graf Albrecht von Werdenberg-Bludenz von 1412 Oktober 10.⁴
- 2) Hartmanns Brief an Graf Albrecht von Werdenberg-Bludenz von 1412 Oktober 17.⁵
- 3) Brief Graf Rudolfs von Werdenberg an Graf Friedrich von Toggenburg von 1412 November 7.⁶
- 4) Brief Graf Hugos von Werdenberg an die Freiherren von Rüzüns von 1412 November 17.⁷
- 5) Brief der Freiherren von Rüzüns an Graf Friedrich von Toggenburg von 1412 November 17.⁸
- 6) Brief Heinrichs von Rüzüns an Graf Friedrich von Toggenburg von 1413 Januar 13.⁹

Beglaubigte Abschrift im Haus-, Hof- u. Staatsarchiv Wien. — Pergament 71 cm lang × 27,2. Im Text wird von den Siegeln der fünf Genannten gesprochen, die sie alle «gehenkt an den brief»; es ist aber nur ein mit Papier bedecktes Siegel (rund, 2,7 cm, grün) aufgedruckt. Rückseite: «Cur Curwelysch pintnuss halber 1412-Cur 135» (16. Jahrh.); «Bündnus-Werbung wider Osterreich» (17. Jahrh.).